

Flächenproduktivität von Kuhweiden auf unterschiedlichen Standorten Mitteleuropas: Weiterführung der Untersuchungen seit 2014

Einleitung

Weidehaltung von Milchkühen ist in Forschung und Beratung viele Jahre vernachlässigt worden, stand doch die ganzjährige Stallhaltung sehr im Fokus der „modernen“ Milchviehhaltung. Aber gerade im ökologischen und auch zunehmend im konventionellen Landbau kommt der Weide unter den Gesichtspunkten des Tierwohls und der steigenden Energiekosten wieder mehr Bedeutung zu.

Zielsetzung und Fragestellung

Ziel der Untersuchung ist es, einen Überblick über Weidebedingungen auf unterschiedlichen Öko-Milchviehbetrieben zu bekommen. Fragen dabei:

1. Wann erfolgt der Auf- und Abtrieb und wie lange ist die Weidedauer?
2. Welche Flächenproduktivität wird erzielt und wie verteilt sie sich über die Weideperiode?
3. Welchen Einfluss hat die Wuchshöhe auf die Flächenproduktivität?
4. Für wie viele Kühe kann die Weide den Futterbedarf von Milchkühen abdecken?
5. Ist nach längeren Trockenperioden im Spätsommer/Herbst noch mit nennenswerter Flächenproduktivität zurechnen?

Material und Methoden

Um einen breiten Überblick über mögliche Weidebedingungen zu bekommen, werden wöchentlich die einzelbetrieblichen Daten von Betrieben in unterschiedlichen Regionen erhoben.

Berechnung Flächenproduktivität Kuhweiden (kg ECM/ha): nach anteiliger Zuordnung der Energiezufuhr: Milch aus Weide = Gesamtmilch x Energieanteil aus Weide in der Ration.

Parameter

Festgehalten werden: Viehbesatz, mittlere Laktationstage, Niederschlagsmenge (Betrieb oder nächste DWD-Wetterstation), ermolkene Milch, Milchinhaltsstoffe (Fett-, Eiweiß-, Harnstoff- und Zellgehalt), Weidefläche, Wuchshöhe (Messung ohne Weiderest), Zufütterung (unterteilt in einzelne Futterkomponenten oder Prozent von der Winterfütterung).

Standorte

35 Betriebe, teils in Niederungen, teils im Mittelgebirge

Literatur

Leisen E., Spiekers H., Diepolder M. (2013b): Notwendige Änderungen der Methode zur Berechnung der Flächenleistung (kg Milch/ha und Jahr) von Grünland- und Ackerfutterflächen mit Schnitt- oder Weidenutzung. Arbeitsgemeinschaft Grünland und Futterbau in der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, Tagungsband 2013, 181 – 184